

SAMSTAG, 28. MAI 2016, 10:30-19:30

BURNOUT FEMINISM?

(POST) FEMINISMUS UND VERKÖRPERTER KAPITALISMUS

(POST) FEMINISM AND CAPITALIST EMBODIMENTS

Symposium

Konzentrationsstörungen und reduzierte Leistungsfähigkeit einst motivierter, doch dauerhaft überlasteter Arbeitskräfte prägten den Begriff des Burnout-Syndroms. Seit der Beschleunigung der Gesellschaft ist Burnout zur Metapher für rasenden Stillstand und Erschöpfung avanciert. Es lässt sich fragen: Gilt ähnliches derzeit für den Feminismus?

Bis zur Gleichstellung der Geschlechter im Lohnsektor rechnet das Weltwirtschaftsforum mindestens 118 weitere Jahre hoch. Unbeachtet solcher Quantifizierung bleiben globale antifeministische Tendenzen, etwa einhergehend mit der Ablehnung universeller Menschenrechte oder eine weit verbreitete Verleugnung des Gender Gaps in westlichen Gesellschaften. Denn eine Diskrepanz fällt auf: von empfundener Gleichstellung der Geschlechter zu sozioökonomischer Realität ihrer Ungleichheit. Tendenziell auf ein ‚Anderswo‘ verlagert und als Rückstand im Zuge erwarteten Fortschritts angesehen, wird Ungleichheit zumal für Arbeiterinnen in ‚Developing Countries‘ allerdings größtenteils hingegenommen und genutzt.

Der testweise Vergleich mit einem Zustand von Erschöpfung und Illusion gewinnt zusätzlich an Relevanz, als externer Gegnerschaft zum Feminismus eine interne Kritik korrespondiert, die insbesondere fragt, ob der westliche (Post-)Feminismus fehlgegangen sei, indem er sich falsch, nämlich neoliberal umsetzen ließ?

Statt dabei von feministischer Seite aus in depressiv gewendete Größenfantasie von Selbstkritik zu geraten, gilt es nachzufragen und Paradoxien der weiblichen Lagen zu artikulieren. Im Unterschied von Gleichstellungspolitik und Feminismus gibt es Raum für Analysen von feministischen und kapitalistischen Zuständen, um mit Konzepten aus Kunst und Medientheorien zu experimentieren.

Claudia Reiche



BURNOUT FEMINISM?

(Post)feminismus und kapitalistische Verkörperungen
(Post)feminism and capitalist embodiments

Kuratiert von | Curated by Claudia Reiche

PROGRAMM

Seminarraum des ERH | Seminar room

10:30

HELENE VON OLDENBURG: *Grußwort für die Gesellschaft zur Förderung von Medienkunst e.V.*

15:00

RAHEL PUFFERT: *Unter Frauen. Kunst und Pädagogik ohne Boden*

10:45

CLAUDIA REICHE: *Einführung*

15:30

Diskussion

11:15

EDIT MOLNÁR: *Women at Work – Seduced Feminism, starting points of the exhibition*
(in englischer Sprache)

15:45

SCREENING
RENA TE LORENZ/PAULINE BOUDRY:
Charming for the Revolution, Video 11 min, 2009

11:45

Diskussion

16:00

Diskussion

12:00

ANGELA KOCH: *Berufliche De/Formation: Geschlechterverhältnisse und sexuelle Arbeit*

16:15

Kaffeepause

12:45

Diskussion

16:45

VERENA KUNI: *TIMEOUT FEMINISM or: Do Cyborgs Dream of Circadian Clocks?*

13:00

Mittagsimbiss

17:30

Diskussion

14:00

TANJA OSTOJIĆ: *On ‚Naked Life‘ and my artistic strategies of reframing feminism today*
(in englischer Sprache)

17:45

SCREENING
LENE BERG: *Kopfkino*, Video 75min, 2012

14:45

Diskussion

19:00-19:30

Diskussion und Ausklang

In Kooperation mit und gefördert von der Gesellschaft zur Förderung von Medienkunst e.V.
In collaboration with and supported by Gesellschaft zur Förderung von Medienkunst e.V.